

Beste Band der Region ausgezeichnet

Fünf Nachwuchsbands sind in der Tuchfabrik angetreten. The Orange Independents sicherten sich den Sieg in der Trierer Vorrunde des Rockbuster-Wettbewerbs. Die Formation überzeugte durch Originalität, Kreativität und Spieltechnik.

Trier. "Spielt um euer Leben." Das ist der Tipp, den Patric Klink, Frontmann der Band Project 54 aus Trier/Konz, den Nachwuchsmusikern gibt. Der 28-Jährige hat mit seiner Band im vergangenen Jahr die Vorrunde im Rockbuster-Wettbewerb gewonnen und im Finale als zweitbeste Band des Landes abgeschnitten.

Project 54 errangen ihren Sieg erst bei ihrem zweiten Band-Contest-Versuch. Ein gutes Omen, denn auch Orange Independents versuchen ihr Glück nach 2009 zum zweiten Mal. "Wir sind mit neuem Schlagzeuger am Start, haben mehr Bühnenerfahrung, und der Zusammenhalt stimmt", sagt Sänger und Gitarrist Henrik Dewes (17). "Aber die Konkurrenz ist hart."

Beste Band der Region wollen nämlich auch 24th Frame, Carpet Room, Manic Circus und Face Down Stereo werden. Und die geben auf der Bühne alles.

Die Metal-Band Carpet Room geht als erstes raus. "Wir machen nicht die kommerziellste Musik, große Chancen malen wir uns nicht aus", sagt Bandleader Rosario Avanzato (30). Trotzdem machen die Jungs ihre Sache gut und ernten Applaus. "Live zu spielen ist unser Ding. Deshalb machen wir Musik, und das kam beim Publikum auch an", freut er sich nach seinem Auftritt. "Auch-wenn wir nicht gewinnen, für uns hat es sich schon gelohnt."

Auch die anderen Bands liefern Gutes ab - trotz Problemen mit der Technik, verstimmter Gitarren oder einer blutigen Nase, die sich der Sänger von Face Down Stereo holt. "Spielt um euer Leben - so wörtlich habe ich den Tipp natürlich nicht gemeint", sagt Patric Klink.

Während die Jury sich berät, kann Project 54 noch einmal auf der Bühne zeigen, dass sie ihre Chance gut genutzt und sich den Rockbuster-Sonderpreis - den Auftritt beim Rockfestival Rock am Ring auf der Alterna Stage am 5. Juni 2010 - zu Recht verdient haben.

Auch im Saal machen sich die Zuschauer Gedanken, wer der Project-54-Nachfolger werden wird. The Orange Independents seien seine Favoriten, sagt Musiker Christoph Haupers. Sein Rat an die Nachwuchsmusiker für eine Karriere im schwierigen Musikgeschäft: "Einen langen Atem haben, kreativ sein und zusehen, dass man auf die Bühne kommt, vor Publikum spielen kann."

Nicht leicht macht sich die Jury die Entscheidung, die am Ende ebenfalls auf The Orange Independents fällt. "Das ist ein Traum, der in Erfüllung geht", sagt Bassist Tim Näher (17). Ihre originellen Titel, einige sogar mit Ohrwurm-Potenzial, haben überzeugt. "Das gibt einem die Bestätigung, dass gut ist, was man macht", sagt Henrik Dewes. "Super, dass wir gewonnen haben, das hat ultraviel Spaß gemacht."

Nun muss sich die Band noch einmal beweisen. Am 16. Oktober findet das Rockbuster-Finale in Lahnstein statt. The Orange Independents sind: Henrik Dewes (17), Gesang und Gitarre; Marvin Walda (18), Gitarre; Tim Näher (17), Bass; Michael Weber (16), Schlagzeug; Benedikt Schönberger (16), Cello.

EXTRA Rockbuster ist ein Band-Contest, den die Landesarbeitsgemeinschaft Rock & Pop, gefördert vom rheinland-pfälzischen Kultur- und Jugend-Ministerium, jedes Jahr veranstaltet. Es gibt fünf Vorrunden, in denen die besten regionalen Bands ermittelt werden. Sie qualifizieren sich für das Finale. Ziel ist die Förderung von Nachwuchsbands. Als Preis winkt eine Förderung im Gesamtwert von 20 000 Euro, unter anderem eine EP-Produktion, eine Tour, diverse Workshops, und eine der Bands wird beim Festival Rock am Ring auftreten. (cofi)

(Quelle: Trierischer Volksfreund vom 16.05., Cordula Fischer)